

Für katholischen Schulträger arbeiten, ohne Kirchenmitglied zu sein?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. September 2021 07:24

Das führt uns wieder zurück zum Thema. Wenn ich mich mit diesen Werten - sicherlich nachvollziehbar - nicht identifizieren mag, dann sollte ich konsequenterweise nicht an einer Schule arbeiten, die ein Bekenntnis zur und eine Identifikation mit der katholischen Kirche erwartet.

In den 90er Jahren hatte ich eine Freundin, die hier sehr konsequent war. Sie studierte katholische Religionslehre und ein anderes Fach auf Lehramt. Sie hat sich Griechisch- und Hebräischkenntnisse draufgeschaufelt und auch die etwas "anders" wirkenden Priesteramtskandidaten in den Seminaren ertragen. Als sie die Voraussetzungen für den Erhalt der Missio Canonica las - unter anderem keine wilde Ehe - und darüber hinaus die - wenngleich für sie nicht relevanten - Passagen zur pauschalen Einschränkung der Hirtenfähigkeit bei gemischt-konfessionellen Ehen (Ehen wohlgemerkt!), ist sie ein Stückweit im wahrsten Sinn des Wortes vom Glauben abgefallen und hat stattdessen nach fast der Hälfte des Studiums ein anderes Fach studiert.

Ich habe das sehr bewundert, weil das unglaublich konsequent und darüber hinaus eine klare Prioritätensetzung war.